Ekliptik und Jahreszeit

Autor(en): **Sauter, Christian**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **56 (1998)**

Heft 289

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-897535

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

werbepolizei der Stadt Zürich, Herrn A. MÜLLER-BOSCH ist somit in dicht überbauten städtischen Agglomerationen das Beitreiben von Skybeamern nur beschränkt möglich. Ausserdem ist innerhalb der Flugsicherungskontrollzone in der nähe von Grossflughäfen (CTR) laut Swisscontrol eine Bewilligung notwendig, da Piloten durch Skybeamer geblendet werden können. Insbesondere im Anflugsbereich käme es zu einer ernsthaften Gefährdung der Flugsicherheit. Dies ist auch im Bundesgesetz über die Luftfahrt geregelt (Art. 15 Luftfahrtsgesetz): «Besondere polizeiliche Massnahmen, namentlich zur Wahrung der Flugsicherheit und zur Bekämpfung des Fluglärms, trifft das Bundesamt (Anm. des Autors: Bundesamt für Zivilluftfahrt) bei der Erteilung einer Bewilligung oder durch besondere Verfügung.»

Gesetzesvorlagen, die konkret die Problematik von Skybeamern behandelt, gibt es nach unserem Wissen in der Schweiz zur Zeit nicht. In Italien und Spanien sind bereits Gesetzesvorschläge dazu der Regierung vorgelegt worden. Dark-Sky Switzerland sucht noch interessierte Personen, die sich insbesondere mit der rechtlichen Situation bezüglich der Lichtverschmutzung auseinandersetzen möchten. Wenn Sie sich davon angesprochen fühlen, um in einem neuen Gebiet Pionierarbeit zu leisten, schreiben Sie an Dark-Sky Switzerland, Postfach, CH-8712 Stäfa oder per E-Mail an: dss@astroinfo.org.

Hinweis/Aufruf: Auch diesen Winter führt Dark-Sky Switzerland das Projekt Starcount «Orion» durch. Wir rufen Sie auf, bei diesem Projekt teilzunehmen, es kostet Sie lediglich etwa 20 Minuten Zeit und liefert uns wertvolle Daten, aus denen wir eine Karte der Himmelshelligkeit der Schweiz erstellen können. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie im Internet auf der DSS-Website http://www.astroinfo.org/darksky/.

Kontaktadresse:
DARK-SKY SWITZERLAND
Postfach, CH-8712 Stäfa
dss@astroinfo.org

Literaturangaben

[1] Gefahr für die Vogelwelt, ANDY STAUBER, Zürcher Unterländer, Dielsdorf 1998.
[2] Premier congrès européen pour la protection du ciel nocturne, Paris, 1998.
[3] Korrespondenz mit Gewerbepolizei Stadt Zürich und Swisscontrol, MARC PESENDORFER, DSS, Mandach, 1998.

Ekliptik und Jahreszeit

CHRISTIAN SAUTER

Anfangs Dezember 1997 war eine seltene Planetenkonstellation am Abendhimmel zu beobachten: Sieben Planeten gaben sich ein Stelldichein: Merkur, Venus, Mars, Jupiter, Saturn, Uranus und Neptun. Das Bild zeigt die drei hellsten (von Ost nach West): Venus (-4.6^{mag}), Saturn ($+0.5^{mag}$) und Jupiter (-2.2^{mag}). Dieser phantastische Abendhimmel gab uns Gelegenheit, den Winkel zwischen uns und der Ekliptik abzuschätzen: Die Verbindung zwischen den östlichen Enden der drei «Planetenstriche» ergibt ungefähr den Verlauf der Ekliptik. Der Winkel dieser imaginären Linie zu den «Planetenstrichen» zeigt unseren Winkel zur Ekliptik an.

PROF. DR. CHRISTIAN SAUTER
Abteilungsleiter, Universitätsspital Zürich
Rämistrasse 100, CH-8091 Zürich

(4. Dezember 1997, Exposition von 1735 bis 1745 Uhr; Zürich-Oerlikon; Nikon F-301, 35 mm, Kodak Ektachrom 200 Professional).